Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Infoblatt

der Tropenstation La Gamba



Version Oktober 2026

Costa Rica:
Estación Tropical La Gamba, 60701 Golfito/Puntarenas - Postal 178, Tel.: 00506-88925319, Fax: 00506-7418001,
www.lagamba.at, Email: tropenstation.botanik@univie.ac.at;
Spendenkonto: 52078770401, BLZ 12000, Bank Austria

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Inhalt

1. Allgemeines
2a. PraktikantInnen & Volontäre
2b. DiplomandInnen & DissertantInnen
3. Preise
4. Nützliche Information
   Hotel in San José
   Reisegepäck
   Impfungen
5. Kurzinformation Costa Rica
6. Literatur

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

1. Allgemeines

Der *Regenwald der Österreicher* ist ein ursprünglicher Regenwald im Süden von Costa Rica, der Dank einer Freikauf-Initiative des Musikers Prof. Michael Schnitzler vor der Abholzung bewahrt werden konnte. Das Gebiet ist heute Teil des *Parque Nacional Piedras Blancas* und steht damit unter dauerhaftem Schutz. Der Nationalpark zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten aus. Diese Diversität ist u.a. historisch dadurch zu erklären, dass Costa Rica auf der mittelamerikanischen Landbrücke liegt, die, obwohl sie erst vor 3 bis 5 Mio. Jahren entstanden ist, Wanderungen von Pflanzen- und Tierarten von Süd- nach Nordamerika und umgekehrt ermöglicht hat. Im Gegensatz zu vielen anderen tropischen Nationalparks hat der *Regenwald der Österreicher* den großen Vorteil, dass er leicht erreichbar und zugänglich ist und dass er ohne gesundheitliche Risken (z.B. Malaria) besucht werden kann.

Die *Tropenstation La Gamba* ist eine Forschungs- und Exkursions-Station am Rande des *Regenwaldes der Österreicher* in Costa Rica. Sie hat sich seit ihrer Gründung (1993) zu einer leistungsfähigen Station entwickelt, die nicht nur von Wissenschaftler*innen, Lehrer*innen und Studierenden aus Österreich und anderen Ländern intensiv genutzt wird, sondern auch tropeninteressierten Laien als *Basislager* für Regenwaldexkursionen dient. Seit geraumer Zeit bietet die Station auch für Praktikant*innen bzw. Volontäre die Möglichkeit, an ausgesuchten Projekten mitzuarbeiten.



Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

*2.a Praktikant*innen & Volontäre*

Praktikant*innen führen ihre Arbeiten im Zuge ihres Studiums durch und arbeiten **aktiv an Projekten der Tropenstation La Gamba (z.B. Korridorprojekt)** mit. Ein Praktikum ist eine eigenständige Arbeit (wissenschaftliche oder naturschutzbezogene), die im Zuge der Ausbildung durchgeführt werden muss und in Projekten der Tropenstation La Gamba stattfinden.

Das Praktikum muss einen praktischen und wissenschaftlichen Charakter haben. Die Co-Betreuung vor Ort wird von den wissenschaftlichen Koordinatoren der Tropenstation La Gamba organisiert. Bitte vergessen Sie nicht, sich mit den Koordinatoren der Tropenstation La Gamba bezüglich ihrer Arbeit vor Ort, freier Plätze und Anmeldung in Verbindung zu setzen.

Ein Interesse an Biologie ist von großem Vorteil, ebenso die Grundkenntnis der Spanischen Sprache.

Volontäre arbeiten freiwillig bei Projekten mit und werden von den örtlichen Betreuern eingewiesen und betreut. Ein Interesse an Biologie ist von großem Vorteil, ebenso die Grundkenntnis der Spanischen Sprache.

Voraussetzung für Praktikant*innen/Volontäre:

Grundsätzlich kann jede(r) Interessierte die Station besuchen und an Projekten mitarbeiten. Nach bisherigen Erfahrungen sind die jüngsten Volontäre kurz vor oder nach Maturaabschluss. Da die wissenschaftlichen Betreuer nicht immer vor Ort sind ist **selbständiges Arbeiten** notwendig. Spanischkenntnisse sind sehr hilfreich und wünschenswert. Ein persönliches Gespräch im Vorfeld ist sinnvoll.

ACHTUNG: Wir benötigen für PraktikantInnen-Verträge eine abgeschlossene Haftpflichtversicherung für den Zeitraum des Praktikums!!!!

Wer betreut das Praktikum?

In gemeinsamer Absprache mit den Praktikant*innen werden interessante Aufgaben gemeinsam von den jeweiligen Betreuer*innen ausgearbeitet, ebenso wie der Praktikumszeitraum in der Tropenstation. Vor Ort werden die Praktikan*innen von den Koordinatoren, Diplomand*innen, Dissertant*innen, Projektmitarbeiter*innen oder einheimischen Mitarbeiter*innen eingewiesen und betreut. Da die Koordinatoren und Mitarbeiter*innen nicht immer vor Ort sind, ist **selbstständiges Arbeiten** Voraussetzung und ein **regelmäßiger Kontakt** mit den Betreuer*innen verpflichtend. Für die Bestätigung des Aufenthaltes in der Tropenstation und für das erfolgreiche Abschließen des Praktikums

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

wird ein Tagesprotokoll und ein wissenschaftlicher Endbericht verlangt. Der Endbericht soll Zusammenfassung, Einleitung, Methoden, Fragestellung, Ergebnisse und Diskussion enthalten und soll 1 Monat nach Abschluss des Praktikums fertig gestellt sein.

Wie lange dauert ein Praktikum?

Der **Mindestaufenthalt** für ein Praktikum/Volontariat beträgt **ein Monat.** Darüber hinaus gibt es keine Begrenzung der Aufenthaltsdauer. Das Thema der Mitarbeit muss/wird immer auf den Aufenthaltszeitraum angepasst.

Arbeitszeit für Praktikant*innen und Volontäre:

Montag bis Freitag 08.00-12.00 und 14.00-17.00
Samstag 08.00-12.00

Was lerne ich bei einem Praktikum?

Durch das Mitarbeiten an Projekten der Station erlangt man Einblick in den Betrieb einer Forschungsstation, erlebt die Natur des Regenwaldes hautnah, kommt in Kontakt mit StudentInnen, WissenschaftlerInnen und Einheimischen.

Derzeit arbeiten Praktikant*innen und Volontäre hauptsächlich beim Projekt **COBIGA** (Corredor Biologica La Gamba – Biologischer Korridor La Gamba). Die Tätigkeiten sind vielfältig und abwechslungsreich.

Hier einige Beispiele:

Permakultur: Ganz in der nähe der Tropenstation wurde ein Grundstück in der Größe von einem Hektar angemietet und in einen Versuchgarten umgewandelt. U. a. werden folgende Arbeiten durchgeführt: Gärtnerische Tätigkeiten wie Aussetzen von Pflanzen, Verjüngungsschnitte von Obstbäumen, Arbeiten mit Kompost und Regenwurmkompost, Abnahme von Samenmaterial, Messung und Aufzeichnung von Messergebnissen, Ernten von Früchten und Gemüse...

Wiederbewaldung: Sammeln von Samenmaterial im Regenwald, Aussaat und Pikieren von Bäumen, Aussetzen und Umsetzen von Bäumen, Düngung, Betreuung von Wachstumsexperimenten, Messen der Mortalität.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Tätigkeiten je nach Bedarf durchgeführt werden müssen. Manche Arbeiten sind nur zu bestimmten Zeiten möglich. So werden während der Trockenzeit (Dezember-April) keine Bäume auf den Fincas ausgesetzt, da die Mortalität zu

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

hoch wäre. Während dieser Zeit reifen aber sehr viele Früchte und Samen im Regenwald, sodass während dieser Monate verstärkt Samenmaterial gesammelt und angebaut wird. Diese Bäume werden dann in der nächsten Pflanzsaison (April-November) ausgesetzt.

Was kostet ein Praktikum?

Die Station wird durch die Universität Wien und vom Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba gefördert. Die gestaffelten Preise für Übernachtung und Logis können dadurch gering gehalten werden. Der Nächtigungspreis für Praktikant*innen ist mit dem der Universität Wien Studierenden ident!

Zu bezahlen sind die Kosten entweder in bar vor Ort in USD oder Colones oder mit VISA bzw. Mastercard (immer Ende des Monats). Vor dem Aufenthalt kann auch eine online Überweisung getätigt werden.

Preise inkludieren Übernachtung in 2-4 Bettzimmern und Vollverpflegung (das Mittagessen wird bei geringer Stationsauslastung am Vormittag vorbereitet und muss zu Mittag selber aufgewärmt werden).

Entnehmen Sie bitte die aktuellen Preise unserer Homepage!

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

*2.b Masterstudent*innen & Dissertant*innen*

Wenn Sie eine Masterarbeit in La Gamba durchführen möchten, so setzten Sie sich bitte rechtzeitig mit uns und ihrem Betreuer in Verbindung. Sie benötigen auf alle Fälle eine **Sammel- und Forschungsgenehmigung**. Da die Station 2x jährlich eine Gemeinschafts-Sammelgenehmigung ansucht (jeweils für Jänner bis Juni und für Juli bis Dezember eines jeden Jahres), brauchen wir **rechtzeitig**, d.h. 2 Monate vor Beginn des Ansuchens (also Ende April für Sammelgenehmigung Juli-Dezember bzw. Ende Oktober für Sammelgenehmigung Jänner-Juni) alle relevanten Unterlagen.
Themen: wir sind bei der Themenauswahl behilflich, meist geschieht dies in Absprache mit ihrem Betreuer.

Wichtige Stipendien:

KWA (Kurzfristige Wissenschaftliche Arbeit im Ausland):
https://international.univie.ac.at/waehrend-des-studiums-ins-ausland/kurzfristige-wissenschaftliche-auslandsstipendien

Förderstipendien:
https://www.lagamba.at/studium/stipendien-und-ausschreibungen/

InteressentInnen melden sich bei:

Dr. Anton Weissenhofer und Daniel Schaber
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel. 0043-1-4277-57420, tropenstation.botanik@univie.ac.at

www.lagamba.at

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Wie gehe ich vor, wenn ich die Tropenstation La Gamba besuchen möchte?

Am besten Sie setzen sich mit den Koordinatoren der Tropenstation in Verbindung (tropenstation.botanik@univie.ac.at) und klären ab, um welche Art von Besuch (Bakkalaureat, Masterarbeit, Dissertation, wiss. Projekt, Praktikum, Mitarbeit oder nur Besuch) es sich handelt.
Bei wiss. Arbeiten können die Koordinatoren Hilfestellung bei der Themenwahl leisten. Die wiss. Betreuung der Arbeiten müssen aber von Professor*innen der jeweiligen Fachgebiete übernommen werden.

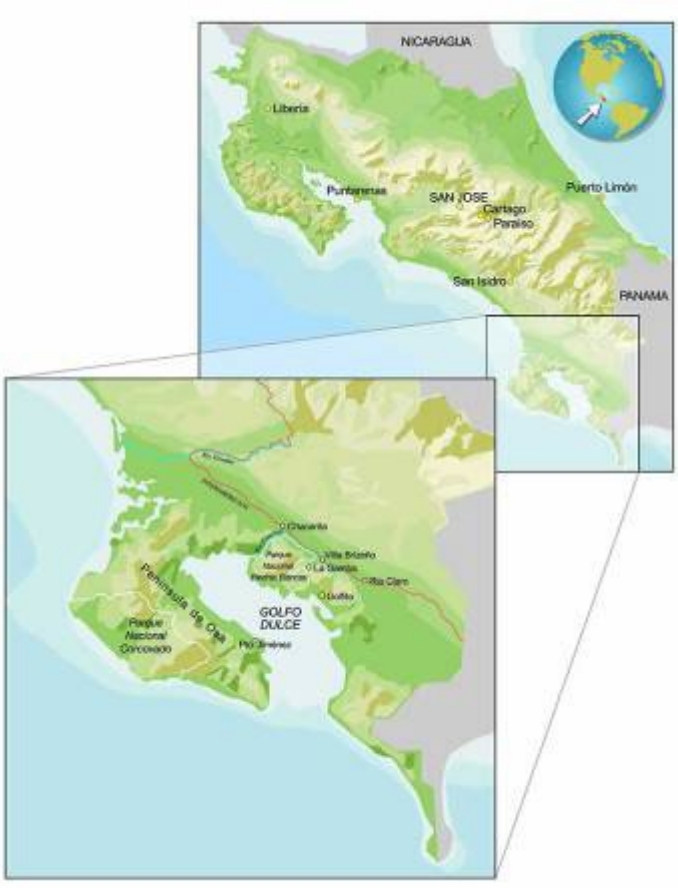
Notwendige Schritte

- Setzen Sie sich bei Interesse mit den Koordinatoren der Station (s.u.) bzw. mit ihren Betreuer*innen in Verbindung.
- Gemeinsam werden Aufenthaltsdauer und –zeit abgeklärt, evt. Hilfestellung bei Themenfindung
- Kümmern Sie sich um einen Flug nach Costa Rica (z.B. CTA Travel, Frau Fang, Gerstnerstraße 1/1, 1150 Wien, 01-892 4843, reisen-cta@chello.at)
- Besuchen Sie unsere Homepage unter www.lagamba.at und downloaden Sie das Anmeldeformular, füllen es aus und schicken es entweder elektronisch oder per Post an uns.
- Sollten Sie für Ihre wissenschaftliche Arbeit eine Sammel- und Forschungsgenehmigung brauchen, so teilen Sie uns das bitte **zeitgerecht** mit. Die Station sucht 2 x jährlich um eine gemeinsame Sammelgenehmigung an: 1. Geltungszeitraum 1.1. bis 31.6. eines jeweiligen Jahres (Anmeldung bei uns in diesem Falle bis Anfang November des Vorjahres) und 2. vom 1.7. bis 31.12. eines Jahres (Anmeldung bei uns bis Anfang Mai). Wir empfehlen sich dieser gemeinsamen Sammelgenehmigung anzuschließen, da dies wesentlich unkomplizierter ist.
- Nach der Bestätigung Ihres Aufenthaltes fliegen Sie nach Costa Rica, fahren nach La Gamba und los geht's! Viel Glück und Spaß!

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Wie komme ich in die Station?

Bus: Linienbusse (Busunternehmen: Tracopa) fahren mehrmals täglich von San Josè nach Golfito, Rio Claro oder zur Ortschaft Villa Briceno (km 37). (Bei den Einheimischen und den Buschauffeuren z.T. besser bekannt unter dem Namen „Km 37" – „Kilometro Treinta y siete"). Von diesen Orten fährt man am besten per Taxi zur Station, die durch eine nichtbefestigte Strasse von der Interamericana aus ganzjährig erreichbar ist. San Josè - Golfito, Rio Claro oder km 37 (Villa Briceno), (mehrmals täglich), ca. 300 km, ca. 7-8 Std., ca. 15 USD



Flugzeug: San Josè - Golfito (täglich bis zu 3x), ca. 50 min. Flugzeit, Preis ca. 150 USD; Achtung: bei mehr als 10 kg Gepäck wird ein Aufpreis verlangt (ca. 4 USD pro kg)!

Leihauto: Wir haben gute Erfahrungen mit Dollar rent a car gemacht (4x4 wird empfohlen). Infos auch bei Patrick in der Casa Leon (siehe Hotels in San Jose)! San José - km37 (Villa Briceno) ca. 6-7 Stunden Fahrzeit. Golfito - Biologische Station: 8 km, mit dem Auto ca. 20 min. Rio Claro - Tropenstation: 15 km - mit dem Auto ca. 30 min.

Villa Briceno km 37/Interamericana - Tropenstation: 5 km - mit dem Auto ca. 15 min.

La Gamba - Tropenstation: 2 km – mit dem Auto ca. 5 min.

Wir bitten alle Gäste der Tropenstation die Reservierungszeiträume genau zu kalkulieren und Anreisetag und Abreisetag auch einzuhalten.
Vielen Dank!

Costa Rica:
Estación Tropical La Gamba, 60701 Golfito/Puntarenas - Postal 178, Tel.: 00506-88925319, Fax: 00506-7418001,
www.lagamba.at, Email: tropenstation.botanik@univie.ac.at;
Spendenkonto: 52078770401, BLZ 12000, Bank Austria

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

3. Anmeldung und Preise

Die Station steht für StudentInnen und WissenschaftlerInnen aller Länder und Fachrichtungen ganzjährig zur Verfügung. Die Preise der Station beinhalten Übernachtung in Doppel- bis Mehrbettzimmer, Vollverpflegung und Benützung der wissenschaftlichen Ausstattung.

Aktuelle Preise finden Sie auf unserer Homepage!

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

4. Nützliche Information für Ihren Costa Rica Aufenthalt

Reisegepäck und Ausrüstungsgegenstände

- Koffer, Rucksack etc.
- kleiner Tagesrucksack
- gutes Schuhwerk (Wanderschuhe) und Sandalen
- warmes Kleidungsstück für Berge (Pullover, Fleece Jacke für die Berge)
- ausreichend leichte Kleidung (auch langärmelige Hemden oder ähnliches wegen Moskitostichen)
- Regenschutz, evt. Regenschirm (hilfreich beim Fotografieren im Regen)
- Badesachen
- Sonnen und Mückenschutz, Sonnenbrille, Kopfbedeckung
- Reiseapotheke
- Taschenmesser, Taschenlampe (Stirnlampe)
- Fernglas
- Fotoapparat
- Impfpass

Geld

- Währung: Colones; 1 Euro = 516 Colones (Stand 09.2026), USD und Euros werden bei allen Banken gewechselt.
- Kreditkarten: In allen Städten können Sie mittlerweile mit „größeren" Kreditkarten Geld beheben (VISA, Mastercard).

Ansonsten empfehlen wir die Mitnahme von USD (100 Dollarscheine werden oft nicht akzeptiert!).

- Bankomatkarten: funktionieren in Costa Rica nur an manchen Geldautomaten. Bedenken Sie, dass seit dem 01.01.2015 Auslandsbehebungen (außerhalb der EU) mit Bankomatkarten (Maestro) nur noch nach vorheriger Freischaltung durch das jeweilige Geldinstitut bewerkstelligt werden können.

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Telefonieren

Vorwahl von Ö. nach C.R.: 00506
Vorwahl von C.R. nach Ö.: 0043

Zeitdifferenz

Normalzeit 7 Stunden, Sommerzeit 8 Stunden

Strom

Spannung beträgt 110 Volt, ein Zwischenstecker ist erforderlich (US Standard). Im Labor der Tropenstation gibt es 230 Volt Schukostecker.

Österreichisches Konsulat in San José

Honorargeneralkonsulat San José - NIEHAUS MEINERT Dirk | Honorarkonsul
Telefon:
(+506) 2221 4306
E-Mail:
consulado.austria.cr@gmail.com

Botschaft Mexiko - KEHRER Elisabeth, Dr.iur. | ao. und bev. Botschafterin
Telefon:
(+52/55) 52 51 08 06 (Amt)
E-Mail:
mexiko-ob@bmeia.gv.at

www.aussenministerium.at/mexiko
www.embajadadeaustria.com.mx

Fotokopieren Sie Ihren Reisepass und Ihr Flugticket, bei Verlust sehr hilfreich! Passkopie und Einreisestempel genügen, um sich auszuweisen.

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Impfungen

Grundsätzlich besteht keine Impfpflicht für Costa Rica!

Empfohlen wird
Tetanus-, Diphtherie- und Polioschutz, Typhus sollte gemacht werden, Hepatitis A und B ebenfalls.

Malaria
Costa Rica ist Malaria A Gebiet mit geringen Malariaerkrankungen. In den letzten Jahren wurden jährlich lediglich 4 Fälle verzeichnet, sodass eine Erkrankung sehr unwahrscheinlich ist. Von der WHO wird dennoch ein therapeutisches Medikament empfohlen (Malarone/Resochin). In La Gamba sind in den letzten Jahren keine Malariafälle aufgetreten.

Detaillierte Info erhalten Sie bei:

Inst. für Tropenmedizin
Kinderspitalgasse 15
Tel. 403 83 43
Ordination Dr. Traxler
Neue Weltgasse 19/5
1130 Wien
Tel./Fax: 877 31 25
Individuelle Beratung, Diavorträge zum Thema Reisemedizin!

Inst. für Sonnen- und Tropenmedizin
Lenaugasse 19
1080 Wien
Tel. 402 68 61-0
Öffnungszeiten: telef. Auskunft: Mo-Fr: 8-16 Uhr
Ord.: Mo-Fr: 16-19 Uhr
Tropenärztliche Untersuchungen nur nach Vereinbarung!

Zentrum für Reisemedizin:
www.reisemed.at

Außenministerium der Rep. Österreich:
www.bmeia.gv.at

Reiseapotheke
Medikamente gegen Durchfallerkrankungen, Nasentropfen, Desinfektionsmittel, Verbandsmaterial-Mullbinde etc., Aspirin, Halswehtabletten, Medikamente des persönlichen Bedarfs.

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

5. Kurzinformation Costa Rica

Lage:
Mittelamerika, Costa Rica grenzt im Norden an Nicaragua, im Süden an Panama, im Westen an den Pazifik, im Osten an die Karibik.

Geografie:
die Kordilleren ziehen von SW nach NO und erreichen bis zu 3842 m Höhe (*Chirripo*). Sie bilden die klimatische Trennungslinie zwischen karibischer und pazifischer Region.

Größe:
51.000km², ca. 2/3 der Größe Österreichs

Länge/Breite:
max. L 464km, min. B 119km, max. B 259km

Einwohner:
5,048 Mio. (Weltbank 2021)

Bevölkerung:
87% sind Nachfahren der Spanischen Siedler, 7% Mestizen, 3% Schwarze, 2% Asiaten, 1% Indigene

Sprache:
Spanisch ist Amtssprache, Englisch an der Karibik, indigene Sprachen in den Reservaten

Regierung:
stabilste Demokratie Mittelamerikas! Wegen einschneidender Zensur in der Politik war 1948 ein 6-wöchiger Bürgerkrieg, anschließend wurde das Militär abgeschafft. Die Verfassung von 1949 ist bis heute gültig.

Religion:
Religionsfreiheit; 81,3 % Katholiken, kleinere Glaubensgemeinschaften (Anglikaner, Methodisten, Baptisten, Adventisten, Jehova)

Bildung:
Bildungsrate 93%, Schulpflicht seit 1869, 12 Universitäten

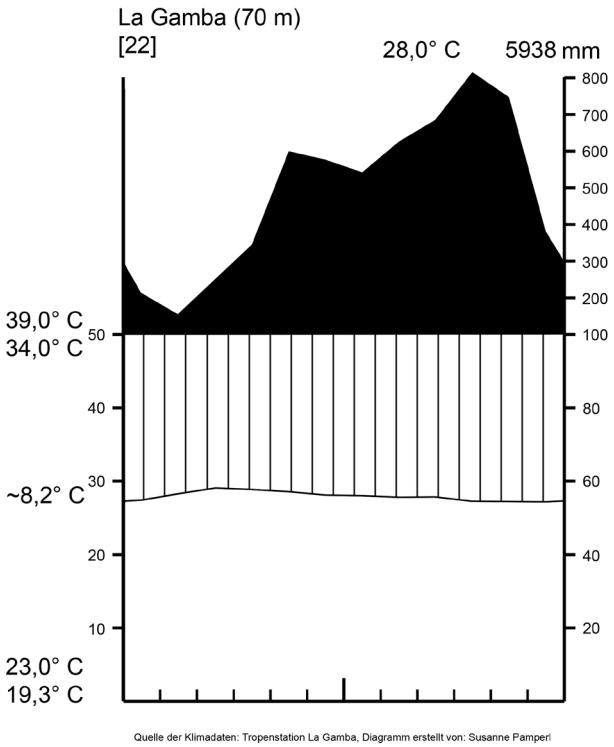
Währung:
Colon, 1 Colon = 100 Centimos; 1 Euro = 516 Colones (Stand 09.2026)

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Wirtschaft:
hauptsächlich Landwirtschaft und Dienstleistungsgewerbe, wenig Industrie und Bodenschätze (Bauxit), Hauptexportgüter sind Banane und Kaffee, der Tourismus ist seit einigen Jahren eine wichtige Einnahmequelle (6 Mrd. ÖS pro Jahr), Arbeitslosenrate 4%

Natur:
über 140 Schutzgebiete, darunter 13 Nationalparks, viele Biologische Reservate, insgesamt stehen ca. 25% der Landesfläche unter Naturschutz (entspricht der Größe Tirols und Kärntens zusammen). Hoher Artenreichtum aufgrund der Lage zwischen Nord- und Südamerika und aufgrund der orographischen Vielfältigkeit. Geschätzte Zahl an Gefäßpflanzen 10.000. Bekannte Artenanzahl an Wirbeltieren 1529 (127 Fische, 150 Amphibien, 199 Reptilien, 850 Vögel! 203 Säugetiere). An einer Biodiversitätsstudie wird gearbeitet (INBio).

Klima:
tropisch feucht mit einer durchschnittlichen Temperatur von 28°C im Tiefland, Niederschläge variieren von 1500 mm im Norden bis über 6.000 mm im Süden. Tageszeitenklima in den höheren Kordilleren. Niederschlagszunahme aufgrund der Steigungsregen bis in ca. 2.400m.



Quelle der Klimadaten: Tropenstation La Gamba, Diagramm erstellt von: Susanne Pamperl

Costa Rica:
Estación Tropical La Gamba, 60701 Golfito/Puntarenas - Postal 178, Tel.: 00506-88925319, Fax: 00506-7418001,
www.lagamba.at, Email: tropenstation.botanik@univie.ac.at;
Spendenkonto: 52078770401, BLZ 12000, Bank Austria

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

6. Literatur

Surfen Sie auch auf unserer Homepage www.lagamba.at Dort finden Sie Publikationen (Diplomarbeiten, Projekte usw.) die im Nationalpark Piedras Blancas, Regenwald der Österreicher, durchgeführt wurden.

Reiseführer

- Blake & Becher. Costa Rica. Ulysses Press. engl.
- Haber, H. Costa Rica. Apa Guide.
  gute, allgemeine Information über Natur und Kultur C.R.
- O`Bryan & Zaglitsch. Costa Rica. Peter Mayer Reiseführer.
- Kirst Detlef. Costa Rica Handbuch. Reise Know How.
- Rachowiecki, R. & al. Central America. engl. Vlg. Lonely planet.
- Rachowiecki, R. & al. Mittelamerika Handbuch. G. Walther Vlg.
- Rachowiecki, R. Costa Rica-Handbuch. G. Walther Vlg.
- Rachowiecki, R. Costa Rica. Lonely planet.
- Thomas, P. Reiseführer Costa Rica. Tucan Verlag.
  allgemeiner Reiseführer mit viel Landeskunde
- Denzer, W. Reiseführer Natur. Costa Rica. BLV - Verlag 1997.
- Fuchs. J. Costa Rica. Verlag Hans Schiler.
  Der Naturguide für Nationalparks und Reservate mit praktischen Reisetipps

Wissenschaftliche Literatur über die Natur Costa Ricas

Allen, P.H. 1956. The rainforests of the Golfo Dulce. Stanford Press.

Alvarado, G. 1993. Costa Rica-Land of Volcanoes. Gallo Pinto Press.

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Beletsky, L. 1998. Costa Rica. The ecotravellers´wildlife guide. Academic Press.

Boza, M. A. 1988. Costa Rica-National Parks. Editorial Heliconia-Fundacion Neotropica-San José, Costa Rica.

Informatives und reich bebildertes Werk über alle Nationalparks von Costa Rica.

Croat, Th.B. 1978. The Flora of Barro Colorado Island. Stanford Univ. Press.

Emmons, L. 1990. Neotropical rainforest mammals-a field guide. University of Chicago Press.

reich bebildeter Führer der Säugetiere, mit Verbreitungskarten und guten Beschreibungen der Arten.

Gentry, A. H. 1990. Four neotropical rainforests. Yale University Press.

wissenschaftliches Werk über die Regenwaldbiologie von 4 verschiedenen

Tropenwäldern in Costa Rica, Brasilien, Panama und Peru.

Hammel, B. 1999. Plantas ornamentales nativas de Costa Rica. Inbio.

Henderson, A., Galeano, G., Bernal, R. 1995. The palms of the americas. Princeton.

Holdridge, L.R., Poveda, L.J., Jiménez, Qu. 1997. Arboles de Costa Rica. Vol. I. Centro Cientifico Tropical.

Informatives und reich bebildertes Werk über alle Nationalparks von Costa Rica.

Janzen, D.H. (ed.) 1983. Costa Rican Natural History. University of Chicago Press.

Naturgeschichte Costa Ricas, beinhaltet Geologie, Klima, Landwirtschaft, wichtige Pflanzen und Tiere. Sehr empfehlenswert!

Jimenez, A.J. 1994. Los manglares del Pacifico Centroamericano. Editorial Fundacion UNA.

Maas, P.J.M., Westra, L.Y.Th. 1993. Neotropical plant families. Koeltz.

Morales, F.J. 2001. Orquídeas, cactus y bromelias del bosque seco. Costa Rica. Inbio.

Pflanzenführer der wichtigsten Bäume dieser Region.

Ridgeley, R. & Gwynne, J. A. jr. 1989. A guide to the birds of Panama, with Costa Rica, Nicaragua and Honduras. (2. ed.). Princeton University Press.

Reich bebildertes Standardwerk für Vogelkundler!

Rodríguez-Caballero, R. F. & al. 1896. Géneros de orchideas de Costa Rica. Editorial Universidad de Costa Rica.

wissenschaftliches Werk über die wichtigsten Orchideengattungen C.R. mit künstlerisch gestalteten Detailzeichnungen.

Sehnal P. & H. Zettel (Eds.) 1996. Esquinas Nationalpark. Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica. - Wien: Naturhist. Mus. Wien.

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

Allgemeine Werke über Tropenbiologie

Amerika - Zur Entdeckung-Kulturpflanzen-Lebensraum Regenwald. Katalog zur Ausstellung "Lebensraum Regenwald" im Schloßmuseum Linz. ISBN 3-900 746-53-2

Das Werk beschreibt die Regenwalderforschung von der Brasilienexkursion Maximilians 1859-1860 bis zur Regenwaldproblematik der Gegenwart. Empfehlenswert!

George, U. 1989. Regenwald-Vorstoß in das tropische Universum. Geo im Verlag Grunner +Jahr AG & Co., Hamburg.

Populärwissenschaftliches Werk mit faszinierenden Fotografien.

Vareschi, V. 1980. Vegetationsökologie der Tropen. Ulmer Verlag.

Wissenschaftliches Standardwerk über die Vegetationsformen der Tropen. Vom Tieflandregenwald bis zur Paramo.

Bücher aus der Reihe der Tropenstation La Gamba

ALBERT R., W. HÖDL, W. HUBER, M. RINGLER, P. WEISH & A. WEISSENHOFER (eds.). **2005**. The amphibians and reptiles of the Golfo Dulce region, Costa Rica. Corcovado Nationalpark, Piedras Blancas Nationalpark „Regenwald der Österreicher". Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna.

ALBERT R., W. HUBER, S. PAMPERL, W. WANEK, A. WEBER & A. WEISSENHOFER (eds.). **2013**. 20 Jahre Tropenstation La Gamba. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna.

DOLEZEL M., W. HUBER, W. NIEL, S. ÖLZANT, A. WEBER & A. WEISSENHOFER (eds.). **2002**. Helikonien und Kolibris – der Regenwald der Österreicher in Costa Rica, Ausstellungskatalog, Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna.

FRANZEN M. & D. KOLLARITS. **2018**. Pocket Guide to the Amphibians and Reptils of La Gamba, Costa Rica. Laurenti-Verlag, Bielefeld, Germany.

HUBER W., D. SCHABER, A.WEBER & A. WEISSENHOFER (eds.). **2009**. Fruits in Costa Rican Markets, Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna.

HUBER W., A. WEISSENHOFER, R. ROITINGER, R. ALBERT, G. BRUCKMÜLLER, F. SCHOBERLEITNER & S. WAHLHÜTTER. **2009**. Das Leben hier und dort – La vida aqui y alla. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna.

Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung,
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
Tel: 0043 1 42 77 57420

JARAU S., L. MORAWETZ, C. REICHLE, M. H. GRUBER, W. HUBER & A. WEISSENHOFER (eds). **2009**. Corbiculate Bees of the Golfo dulce Region, Costa Rica. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba.

KRENN H., M. WIEMERS, L. MAURER, V. PEMMER, W. HUBER & A. WEISSENHOFER (eds). **2010**. Butterflies of the Golfo Dulce Region, Costa Rica. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna.

NEUWIRTH G., O. BREUSS, W. HUBER & A. WEISSENHOFER. **2011**. Lichens of the Golfo Dulce Region, Costa Rica – Corcovado National Park, Piedras Blancas National Park, „Regenwald der Österreicher", Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna, Austria.

RAKOSY D., SPECKMAIER M., WEBER A., HUBER W. & A. WEISSENHOFER (eds) **2013**. Orchids: Botanical Jewels of the Golfo Dulce Region, Costa Rica. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba. Vienna. Austria.

R. Enguídanos Requena & A. Weissenhofer, **2022**. Agricultura orgánica en el corredor biológico La Gamba COBIGA / Organic agriculture in the biological corridor La Gamba – COBIGA. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba. Vienna, Austria.

R. Enguídanos Requena & A. Weissenhofer, **2024**. A Selection of Useful and Edible Plants for the Wet Tropics. Experience at the Finca Modelo in the Biological Corridor La Gamba, Rainforest of the Austrians. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba. Vienna, Austria.

SAUBERER N., G. TEBB, W. HUBER & A. WEISSENHOFER (eds.). **2007**. The birds of the Golfo Dulce Region, Costa Rica. Corcovado Nationalpark, Piedras Blancas Nationalpark „Regenwald der Österreicher". Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba, Vienna.

SCHIEMER F., HUBER W. & A. WEISSENHOFER. **2010**. Stream Ecosystems of Costa Rica. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba.

SCHNEEWEIHS S., W. HUBER & A. WEISSENHOFER (eds.). **2009**. Dragonflies of the Golfo Dulce Region, Costa Rica. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba.

WEBER A., W. HUBER, A. WEISSENHOFER, N. ZAMORA & G. ZIMMERMANN. **2001**. An introductory Field Guide to the Flowering Plants of the Golfo Dulce Rainforests - Corcovado Nationalpark and Piedras Blancas Nationalpark (Regenwald der Österreicher), Linz: OÖ Landesmuseum, Stapfia 78: 465pp and plates. (seven scientific papers from University of Vienna. total contents see in the APPENDIX attached to this list).

WEISSENHOFER A., W. HUBER, T. KOUKAL, M. IMMITZER, E. SCHEMBERA, S. SONTAG, N. ZAMORA & A. WEBER. **2008**. Ecosystem diversity in the Piedras Blancas National Park and adjacent areas (Costa Rica), with the first vegetation map of the area. In: Natural and Cultural

History of the Golfo Dulce Region, Costa Rica. Reprint of Ecosystem diversity in the Piedras Blancas National Park and adjacent areas (Costa Rica), with the first vegetation map of the area. In: Natural and Cultural History of the Golfo Dulce Region, Costa Rica, Linz: OÖ Landesmuseum, Stapfia 88.

WEISSENHOFER A., W. HUBER, V. MAYER, S. PAMPERL, A. WEBER & G. AUBRECHT (Hrsg.) **2008**. Natural and Cultural History of the Golfo Dulce Region, Costa Rica, Linz: OÖ Landesmuseum, Stapfia 88: 768 pp. (64 scientific papers from University of Vienna; total contents see in the APPENDIX attached to this list).

WEISSENHOFER A., W. HUBER, E. CHACÓN MADRIGAL & M. LECHNER. **2012**. Creando un bosque – Árboles para corredores biológicos en la región de Golfo dulce, Costa Rica / Creating a forest – Trees for biological corridors in the Golfo Dulce region, Costa Rica. Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba. Vienna. Austria.

Karten

Travel Map of Costa Rica. 1: 500.000. I.T.M. Prod